

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Das Bahā’ītum und die Wissenschaft	7
2.1.	Allgemeines	7
2.1.1.	Interne Forschung	7
2.1.2.	Das Bahā’ītum und die Religionswissenschaft	10
2.2.	Forschungen zur Bahā’ī Ethik	13
3.	Die Bahā’ī Quellen	15
3.1.	Allgemeine Quellenlage	15
3.2.	Übersetzungsproblematik	18
3.3.	Für diese Arbeit ausgewählte Texte	21
3.3.1.	Der <i>Kitāb-i-Aqdas</i>	21
3.3.2.	Weitere Schriften Bahā’u’llāhs	24
4.	Kurze Geschichte des Bahā’ītums	27
4.1.	Das gesellschaftliche und politische Umfeld im Iran des 19. Jahrhunderts	27
4.2.	Der Einfluß des shiitischen Klerus	29
4.3.	Chiliastische und Messianische Bewegungen	31
4.4.	Die Bābī-Bewegung (1844 – 1853)	32
4.5.	Die Nachfolge des Bāb	37
4.6.	Die Entstehung des Bahā’ītums	38
4.6.1.	Bahā’u’llāh und die Bābī-Gemeinde	38
4.6.2.	Die Führung der Bābī-Gemeinde	40
4.6.3.	Verbannung nach Konstantinopel und Adrianopel, Osmanisches Reich	42
4.6.4.	Verbannung und Gefangenschaft in ‘Akkā	43
4.7.	Die Nachfolge Bahā’u’llāhs - ‘Abdu’l-Bahā	45
4.8.	Der Hüter der Bahā’ī-Religion – Shoghi Effendi	47
4.9.	Die heutige Bahā’ī-Gemeinde	48
5.	Grundzüge der philosophischen Ethik	49
5.1.	Die Theorie vom Moralischen – die Ethik	49
5.1.1.	Voraussetzungen der Ethik	50
5.1.2.	Abgrenzung verschiedener Begriffe	51
5.1.2.1.	Handlung	51
5.1.2.2.	Freiheit	54
5.1.2.3.	Ethos, Vernunft und Gewissen	55
5.1.3.	Zweck der Ethik	56
5.1.3.1.	Handlungsziele für den Menschen	57
5.1.3.2.	Moral zur Konfliktbeseitigung	57
5.2.	Systematische Unterteilung verschiedener Ethik- Modelle	60

5.2.1.	Deontologisches oder gesinnungsethisches Modell: Die Ethik Immanuel Kants	62
5.2.2.	Teleologisches und verantwortungsethisches Modell: Der Utilitarismus	63
5.3.	Philosophische Versuche der Begründung moralischen Sollens	65
5.3.1.	Objektivistische Ansätze	66
5.3.2.	Subjektivistische Theorien	67
5.3.3.	Prozedurale Theorien	68
5.4.	Probleme beim Begründen und Erklären der Moral	71
6.	Grundzüge einer religiösen Ethik	75
6.1.	Begriffsabgrenzung – Definition und Funktion	75
6.1.1.	Religion	75
6.1.2.	Ethik und Moral	81
6.1.3.	Philosophische Ethik und religiöse Ethik: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Begründung des Sollens	82
6.2.	Konsequenzen aus dem Bezug auf eine übernatürliche Autorität – der göttliche Befehl	85
6.3.	Konsequenzen einer Trennung der Moral vom religiösen Gesamtgefüge	91
7.	Der grundsätzliche Zweck einer Ethik	95
7.1.	Ethik und die systemische Betrachtung	95
7.1.1.	Entwicklung und Bedeutung der Systemtheorie als methodische Disziplin	96
7.2.	Die Ethik als Teil des Systems Gott-Menschheit zur zielgerichteten Organisation verschiedener Komponenten	99
7.2.1.	Allgemeines Ziel einer Ethik	99
7.2.2.	Veränderung zur Lebenserhaltung	100
7.2.3.	Veränderung zur Vervollkommenung	102
7.2.4.	Lebenserhaltung und Vervollkommenung als Aufgabe der Ethik	102
7.2.5.	Bestandteile der Ethik – Handlungsanweisungen und Handlungsrichtlinien	105
7.3.	Die Ethik als Konzept zur zielorientierten Regulation	107
7.3.1.	Das Ziel	107
7.3.2.	Die Regulation	107
7.4.	Ethik und Motivation	111
8.	Bahā'ī Theologie	113
8.1.	Allgemeiner Überblick	113
8.2.	Das Gottesbild	116
8.2.1.	Der souveräne Gott	116
8.2.2.	Der schaffende und liebende Gott	120
8.2.3.	Der gnädige und gerechte Gott	124

8.3.	Die Manifestationen Gottes	127
8.3.1.	Ihre Aufgabe: Mittler zwischen Gott und Menschen	128
8.3.2.	Unfehlbare Spiegel der göttlichen Eigenschaften	131
8.4.	Bundes-Theologie	134
8.4.1.	Verschiedene Bünde	135
8.4.2.	Der Ewige Bund	139
8.4.2.1.	Gottes Part	139
8.4.2.2.	Menschlicher Part	142
8.4.2.3.	Konsequenzen aus dem Ewigen Bund	144
8.5.	Menschenbild	147
8.5.1.	Stellung des Menschen in der Schöpfung	147
8.5.2.	Wesen und Eigenschaften des Menschen	148
8.5.2.1.	Körper – Seele – Verstand	148
8.5.2.2.	Die Doppelnatur des Menschen – sein Potential und seine Grenzen	151
8.5.3.	Daseinszweck des Menschen	154
8.5.3.1.	Der Mensch soll Gott erkennen	154
8.5.3.2.	Der Mensch soll Gott nahekommen	155
85.3.3.	Konsequenzen aus der Erkenntnis Gottes und dem Begehen des Geraden Pfades	157
8.5.4.	Die Freiheit des Menschen	160
9.	Zweck und Ziel der Bahā’ī Ethik	165
9.1.	Bahā’ī Eschatologie	166
9.2.	Erfüllung der Bestimmung der gesamten Menschheit	167
9.3.	Erfüllung der Bestimmung des Einzelnen	169
9.3.1.	Ethik nutzt dem Menschen – zum Leben und zur Erfüllung seiner Bestimmung	170
9.3.2.	Bahā’ī Ethik nützt dem Menschen zur Erlösung und Annahme durch Gott	171
10.	Inhalt und Wesen der Bahā’ī Ethik	177
10.1.	Inhalte der Bahā’ī Ethik	177
10.1.1.	Sinn und Unsinn einer Kategorisierung der Ethik	178
10.1.2.	Handlungsanweisungen und Handlungseigenschaften	179
10.1.3.	Die verschiedenen Pflichten des Menschen	181
10.1.3.1.	Pflichten des Menschen gegenüber Gott	181
10.1.3.2.	Pflichten des Menschen gegenüber sich selbst	183
10.1.3.3.	Pflichten des Menschen gegenüber anderen Menschen	184
10.2.	Das Wesen der Bahā’ī Ethik	187
11.	Die Verbindlichkeit der Bahā’ī Ethik und ihre Begründung	191
11.1.	Gründe für die Verbindlichkeit der Bahā’ī Ethik	192
11.1.1.	...weil sie von Gott bzw. Bahā’u’llāh stammt	192
11.1.2	...weil Gott weiß, was der Menschheit und dem Menschen nützt	198

11.1.3	...weil Gott den Menschen nach seinem Tod zur Rechenschaft ziehen wird	203
11.1.3.1.	Heilserlangung und Heilsegoismus	207
11.1.4.	...aus Liebe zu Gott	211
11.2.	Die Hierarchie der Verbindlichkeitsbegründungen	218
12.	Schlußbemerkungen	223
	Bibliographie	227